

Olten, 06.06.2020

## **Erläuterungen für Wettkampf-Veranstalter zum COVID-19-Schutzkonzept von Swiss Orienteering (06.06.2020)**

### **1 Vorbemerkungen**

Die folgenden Erläuterungen gelten als Ergänzung zum COVID-19-Schutzkonzept von Swiss Orienteering vom 06.06.2020. Sie stellen konkrete Vorschläge dar, wie die Organisation eines OL-Wettkampfs gestaltet werden kann.

### **2 Wettkampfeempfehlungen**

#### **2.1 Infrastruktur - Wettkampfbereich**

##### **1. Platzverhältnisse**

Die Mindestabstände und der vorgeschriebene Platzbedarf pro Person in Quadratmeter kann im OL-Sport problemlos eingehalten werden. Durch die Organisatoren ist sicherzustellen, dass keine Kontrollposten, Überläufe, im Start- oder Zielbereich grössere Ansammlungen entstehen können, die die übergeordneten Grundsätze (gemäss Schutzkonzept) missachten.

Alle anwesenden Personen (Teilnehmer<sup>1</sup>, Organisatoren, Helfer und allfällige Zuschauer/Begleitpersonen) sind auf die Massnahmen aufmerksam zu machen. Zuschauer und Begleitpersonen sind im OL-Sport erfahrungsgemäss wenige Einzelpersonen, da der Sport nur eingeschränkt und in speziellen Formaten publikumswirksam ist.

##### **2. Garderoben und Toiletten**

Den Teilnehmern wird empfohlen, bereits umgezogen an den Wettkampf zu reisen und die Garderoben, wenn möglich nicht zu benutzen. Bei der Benutzung von Garderoben und Toiletten sind die Weisungen des Anlagenbetreibers zu beachten. Das Einhalten der Abstandsregeln muss stets sichergestellt sein. Die Anlagen müssen einwandfrei hygienisch gehalten werden.

#### **2.2 Personen am Wettkampf**

##### **1. Grundsatz**

Der Organisator muss sicherstellen, dass sich zu keinem Zeitpunkt mehr als 300 Personen im Wettkampfbereich (Wettkampf, Wettkampfbereich und deren Verbindungswege) zusammen befinden. Es ist möglich, mehrere Wettkampfbereiche mit je maximal 300 anwesenden Personen durchzuführen. Auch andere Formen der Wettkampf-Abwicklung sind möglich, solange dabei nie mehr als 300 Personen anwesend sind.

Wo Mindestabstände nicht eingehalten werden können, sind vom Veranstalter Präsenzlisten zu führen, damit ein Contact Tracing möglich ist.

##### **2. Steuerung der Anzahl anwesenden Personen**

Um die Zahl der Teilnehmenden steuern zu können, sind Anmeldebeschränkungen festzulegen. Es sind Startlisten je Kategorie zu erstellen, um damit die Beschränkung von 300 anwesenden Personen einhalten zu können. Die Anmeldung soll über ein Online-Anmeldeportal inkl. Online-Startgeldzahlung erfolgen. Damit ist die Rückverfolgbarkeit sichergestellt und der Kontakt mit Barzahlung entfällt.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit steht im gesamten Text die männliche Form stellvertretend für Personen allerlei Geschlechts.

Um die Anzahl Personen, welche nicht an der Organisation der Veranstaltung beteiligt sind und nicht am Wettkampf teilnehmen, steuern zu können, besteht für den Veranstalter die Möglichkeit, Zuschauern und Begleitpersonen zu empfehlen, das Wettkampfgelände nicht zu besuchen.

## **2.3 Wettkampforganisation**

### **1. Information für die Teilnehmer**

Die Teilnehmer sind mit der Ausschreibung, Weisungen und den Funktionären vor Ort auf das Schutzkonzept hinzuweisen und dies auch durchzusetzen.

Insbesondere ist auf die übergeordneten Grundsätze mit geeigneten Hinweisen wiederholt aufmerksam zu machen.

### **2. An- und Abreise**

Die Teilnehmer sind aufzufordern die übergeordneten Regeln zu beachten, insbesondere bei Reisen mit dem öffentlichen Verkehr und den damit verbundenen Anmarschwegen zu den Garderoben.

### **3. Aufenthalt Garderoben**

Für die Garderoben sind Kontrollen mit Ein- und Auslass vorzunehmen, damit der Flächenbedarf eingehalten werden kann. Im OL-Sport ist es problemlos möglich, bereits umgezogen anzureisen, weshalb empfohlen wird, auf Garderoben zu verzichten. Für die Toiletten ist der Platzbedarf zu berücksichtigen.

### **4. Wettkampfablauf**

Der Weg der Teilnehmer soll so markiert werden, dass vom Eintreffen beim Wettkampfbereich oder Parkplatz, diese im "Einbahnverkehr" erfolgen kann. Die Wege zum Vorstart, Start und vom Ziel zurück zum Wettkampfbereich soll so kurz wie möglich gehalten werden und möglichst getrennt erfolgen.

Der Warteraum vor dem eigentlichen Start muss eine grosszügige Fläche sein, um Staubildungen zu vermeiden (s. Beispiel im Anhang).

Der Startablauf soll die Abstandsregeln zwischen Teilnehmern und Funktionären jederzeit sicherstellen.

Der Zielraum ist ebenso mit genügend Platz zu versehen. Bei der Wettkampfauswertung sind geeignete Markierungen zur Einhaltung der Abstandsregeln anzubringen und von den Funktionären durchzusetzen.

### **5. Besondere Wettkampfformen**

Bei Staffeln ist der Start- und Zielraum als Wettkampfanlage definiert.

Wettkämpfe in urbanem Gelände (Stadt-OL) müssen mögliche

Menschenansammlungen oder Querung von solchen im Laufkonzept berücksichtigen um Kontakte und den Flächenbedarf (4m<sup>2</sup> pro Person) sicherzustellen.

Bei Einzelläufen können die Teilnehmer im "Tropfensystem" in Intervallen von 30 Sekunden bis 3 Minuten (oder auch länger) starten, wobei zu beachten gilt, dass die Abstände beim Start eingehalten werden. Die Anzahl der im Wettkampfgelände anwesenden Personen soll dabei 300 Personen nie überschreiten (siehe Anhang).

## Anhang

### Berechnung zugelassene Teilnehmerzahl

Als oberster Grundsatz gilt, die Anzahl anwesender Personen zu keinem Zeitpunkt zu überschreiten. Kann der Veranstalter dies durch die zeitliche Ausdehnung des Wettkampfs sicherstellen, so kann der Wettkampf auch mit mehreren Blöcken à maximal 300 Personen oder in anderen Formen der Wettkampf-Abwicklung durchgeführt werden. Als Grundlage zur Berechnung der anwesenden Personen dienen folgende Parameter:

1. Weg vom Parkplatz/Bahnhof zum Wettkampfbereich (WKZ)
2. Zeit zur Umkleide-Vorbereitung
3. Weg vom Wettkampfbereich zum Vorstart
4. Vorbereitung vor dem Start (Wartezeit, Aufwärmen vor dem Vorstart)
5. Startabwicklung (Anzahl Startanlage, Anzahl Läufer pro Stunde)
6. Laufzeit
7. Rückweg vom Ziel (inkl. Auswertung)
8. Zeit zur Umkleide
9. Weg zum Parkplatz/Bahnhof

Folgende Richtwerte können dafür verwendet werden:

- Die Punkte 1, 3, 7 und 9 sind sehr von den Örtlichkeiten abhängig.
- Punkt 2 Umkleide: 10 Minuten
- Punkt 4 Vorbereitung vor Start: 5 Minuten
- Punkt 5 Startabwicklung: 5 Minuten
- Punkt 6 Laufzeit: Sprint 20 Minuten, Mitteldistanz 50 Minuten, Langdistanz 80 Minuten.
- Punkt 8 Umkleide: 10 Minuten

#### Berechnungsbeispiel:

Weg zum WKZ 10 Minuten, Umkleide 10 Minuten, Weg an Vorstart 20 Minuten, Startvorbereitung 5 Minuten, Startabwicklung 5 Minuten, Mitteldistanz 50 Minuten, Umkleide 10 Minuten, zurück zum Parkplatz/Bahnhof 10 Minuten. Totale Anwesenheitszeit: 2 Stunden.

Bei einem Start ab 10:00 Uhr morgens mit Startintervallen (gesamthaft) von einer Minute mit je 4 Läufern wären 240 Läufer pro Stunde im Gelände. Durch die Anmarsch- und Vorbereitungszeit sind diese jedoch 2 Stunden vor Ort. Der nächste Teilnehmerblock dürfte somit frühestens um 12:00 Uhr beim Wettkampfbereich eintreffen.

Werden jedoch die Anzahl Läufer und die Intervalle angepasst, könnten 150 Läufer in einer Stunde abgewickelt werden. Dies bedeutet 2,5 Läufer je Minute (einmal 2 Läufer, nächste Minute 3 Läufer).

Sind die Wege vom Parkplatz (oder Kleiderdepot für die ÖV reisenden) kurz, reduziert sich ebenso die Aufenthaltsdauer des einzelnen Teilnehmers. Damit kann die Anzahl Läufer je Stunde erhöht werden.

### Verhindern von Ansammlungen am Vorstart

- Mit einer gut strukturierten Startliste und Intervallen ist sehr genau zu berechnen wie viele Teilnehmer am Start erscheinen.
- Je kürzer der Weg zum Start desto weniger Reserve kalkulieren die Läufer. Grosszügige Startplätze mit Einlaufmöglichkeiten reduzieren die Anzahl Personen je Quadratmeter vor der Vorstartuhr.
- Der Weg sollte für die Teilnehmer genau beschrieben werden um eine gute individuelle Zeitkalkulation zu ermöglichen. (z.B. 950 m, 100 m Steigung, vorwiegend Waldstrassen, am Schluss ein schmaler Waldweg mit grosser Steigung)

und die Teilnehmer sollen aufgefordert werden, pünktlich (nicht zu früh und nicht zu spät) am Start zu erscheinen.